



der möbelspediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug und Logistik



So funktioniert

Werbung & Marketing

für Möbelspediteure

Deutschlands
größtes
Umzugsportal

Nr. 1

www.immobilienscout24.de

Druckstelle adé: Containersystem für Neumöbel

Als Auftragsarbeit für den Neumöbellogistiker Himolla entstand ein neuartiges Containerstausystem für druckempfindliche Sessel und Sofas. Corflex heißt das inzwischen auch patentierte Schutzsystem.

Wenn Möbel per Seefracht Richtung Asien oder Südamerika reisen, werden sie zumeist mit Gerüstkonstruktionen aus Kanthölzern, die Ladeebenen in den Containern schaffen, gesichert. Zur Ladungssicherung werden die Hölzer oftmals verspreizt, was nicht nur den Container beschädigen kann: Wenn diese brechen oder herausrutschen, kann es auch passieren, dass das Beförderungsgut in Mitleidenschaft gezogen wird. Ab Oktober kommt mit dem Containerstausystem Corflex eine Form der Laderaumaufteilung und -sicherung in den Handel, das dieses Verfahren vereinfachen und standardisieren will. Das bereits patentierte System besteht aus zwei Komponenten, Stützen und Querriegeln, und erlaubt eine flexible Nutzung des Containerinnenraums. Es eignet sich laut Anbieter Fairfix (www.fairfix.de) für alle Container und Laderäume mit Trapezblechseitenwänden. Der Clou: Alle Elemente sollen sich werkzeuglos und geräuscharm montieren beziehungsweise demontieren lassen.

Zur Montage werden die seitlichen Stützen aus OSB (Grobspanplatten) in die jeweils gegenüberliegenden Vertiefungen der Containerwand, den sogenannten Sicken, gestellt, in die sie sich flächenbündig einfügen. Die Querriegel, deren Enden in den Ausnehmungen der Stützen platziert werden, verbinden die Stützen miteinander und sichern das System dabei spannungslos. Ein Einspreizen von Kanthölzern entfällt. Das hintere Distanzstück in der Stütze stabilisiert diese und verhindert gleichzeitig, dass sich der Querriegel aushängen kann. Der Querriegel selbst hat an der Unterseite eine Falzausfräsung, die dafür sorgt, dass die Stütze nicht nach innen fällt. Da die Abmessungen der Elemente jeweils etwas geringer gewählt werden als die Innenmaße des Containers, bleibt ein gewisser Spielraum im Gesamtsystem erhalten. Das hat den Vorteil, dass der Container nicht durch eine unvorteilhafte Druckverteilung – insbesondere nicht durch Punktdrucklast – beschädigt wird. So lassen sich auch vorhandene

Verformungen, wie etwa Dellen oder Beulen, aufnehmen beziehungsweise ausgleichen. Die Abtrennungen lassen sich in horizontaler, in vertikaler oder in beide Richtungen vornehmen.

Himolla spart sich 300.000 Euro

Nach ersten Testtransporten entschied sich Himolla Logistik (HL), auf deren Anfrage hin Corflex entwickelt wurde, das System serienmäßig für den Transport der druckempfindlichen Sessel und Sofas einzusetzen. Das Einsparpotenzial durch eine bessere Laderaumnutzung, geringeren Personaleinsatz und nahezu vollständige Beseitigung von Transportschäden beziffert der HL auf etwa 300.000 Euro allein im ersten Jahr. Zudem seien ob der einfachen und zeitsparenden Demontage sowie die Unversehrtheit der Ware durchweg positive Reaktionen von den Empfängern der Container gekommen.

Sophie Antal



Corflex will Gerüstkonstruktionen aus Kanthölzern ablösen. Himolla (rechts) hat das System mitentwickelt.

